November 2011 - Postvertriebsstück C 4571 - Bürgerverein zu St. Georg von 1880 RV - 20099 Hamburg, Lange Reihe 51

Blätter aus St. Georg

Berufliche Schule in neuem Gewand

Die Sanierung des historischen Schulgebäudes am Holzdamm ist nach mehr als zweijähriger Bauzeit abgeschlossen. Gleichzeitig hat sich die bisherige Staatliche Handelsschule Holzdamm einen neuen Namen gegeben, sie heißt zukünftig: **Berufliche Schule an der Alster.** Damit soll einerseits die Veränderung des Bildungsangebots der Schule betont, andererseits der Lage dieser beruflichen Schule Ausdruck gegeben werden.

Nach der Sanierung verfügt die Schule jetzt auch über eine Ausstattung, die Personen mit Gehbehinderungen einen einfachen Zugang zu den Räumen ermöglicht. Der gläserne Aufzug ist architektonisch gekonnt in den Innenhof integriert worden.

Die berufliche Schule besitzt eine überdurchschnittliche Ausstattung mit modernen Räumen für den Schüler individuellen Unterricht in Lernfeldräumen und Lernbüros. Die Schule verfügt über eines der modernsten Datennetze in Schulen und betreibt mehr als 350 Terminals.

Die Schule wird zur Zeit von 1.200 Schülerinnen und Schülern besucht. An der Schule unterrichten 60 Lehrkräfte. Informationen zu den Bildungsangeboten finden Interessierte auf der Homepage (www.bs-alster.hamburg.de) oder durch Kontakt mit der Schule.

Die Anmeldungen für Bildungsgänge der Berufsfachschule werden vom 1. Februar 2012 bis zum 31. März 2012 angenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Gadow
Schulleiter

Berufliche Schule an der Alster
Holzdamm 5
20099 Hamburg

„Schubert für die Straße", 7.12.2011, 20:00 Uhr, St. Georg Kirche am Hauptbahnhof

Am Mittwoch, den 07. Dezember findet zu Gunsten Hinz & Kunzt ein Benefizkonzert in der St. Georg Kirche statt.

Es spielt das Amaryllis Quartett mit vier Gästen das Oktett für 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass, Horn, Fagott und Klarinette von Franz Schubert. Die Schauspielerin Mechthild Großmann liest dazu autobiografische Texte der Hinz & Künstlerin Steffi Neils.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für Hinz & Kunzt wird gebeten.

Diese Ausgabe widmen wir den Künstlern und Handwerkern der Koppel 66, die durch ihr Schaffen St. Georg bereichert haben. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und bedanken uns beim Künstlerkollektiv.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

LR 88:
NR. 190
17.11.2011
DANJA ANTONOVIC ©

Wer eine Kolumne schreiben will, muss recherchieren und darf sich, auf der Suche nach Daten und Zeiten, immer wieder am wunderbaren Reichtum der Beamtensprache erfreuen.
Zum Beispiel das Wort UMNUTZUNG. Schön gehört?
Ich kannte es bis gestern nicht, aber es mag auch an meinem „Migrationshintergrund“ liegen, dass mir das Wort unbekannt war. (Übrigens, auch so ein Neuwort für jemanden wie mich, die aus Serbien stammt.)
Nun, hier der Text, in dem ich das Wort gestern sah: „1974 gab es eine erste Konzeption für die Umnutzung in ein Haus für Kunst & Handwerk.“ Und so weiter und so fort.
Und da sind wir schon beim Thema: Das Gebäude in der Koppel 66 wurde UMGENUTZT.
Es hat ein paar Jahre gedauert, 1981 war es dann so weit: die Hansestadt Hamburg hat in der Koppel 66, nach längerem Umbau und nach behutsamer Renovierung, die ehemalige Maschinenfabrik den Künstlern und Kunsthandwerkern zur Verfügung gestellt. Ateliers und Werkstätten zogen ein. Das „Haus für Kunst & Handwerk, KOPPEL 66“ öffnete seine Pforten und nun sind, wie im Fluge, 30 Jahre vergangen.
KOPPEL 66 heißt heute DAS KÜNSTLER – UND HANDWERKER KOLLEKTIV IN ST.GEORG. Es ist eine Institution, hat eine Webseite, auf der man virtuell vom Stockwerk zu Stockwerk wandern und erfahren kann, dass es auf jedem Stockwerk Kunst und Kunsthandwerk gibt und im Erdgeschoss auch Essbares. Die jährliche Adventsmesse ist begehrt auch außerhalb Hamburgs Toren und das kuschelige Café im Haus, so nah an der Langen Reihe und soweit weg von Autoabgasen und Lärm, ist eine kulinarische Oase.
Unsere unmittelbaren Nachbarn und Freunde Hilde Leiß und Dirk Rose wohnten gegenüber dem schmalen Gang, der zum Künstlerhaus führte.
Dirk, ein schmaler Kerl mit gepflegter Halbglatze stellte Künstler aus, die Zukunft hatten. Dirk hatte schon immer eine gute Nase, seine Künstler sind heute weltbekannt. Hilde, damals seine Freundin, war Goldschmiedin. Und was für eine. Vor vielen Jahren hat sie mir stolz ihren Werdegang erzählt. Sie war eine gelernte Fleischereimeisterin. Das Leben führte sie nach Mallorca, wo sie in einer deutschen Metzgerei Arbeit fand. Schon da kam ihre kreative Ader zum Vorschein: sie erfand neue Wurstsorten, ihre Mettbrötchen waren nicht nur die schmackhaftesten, sie waren auch was für die Augen. Der Boss und die Kunden waren glücklich. Bald bot ihr der Chef an, das Geschäft zu übernehmen, jedoch Hilde wollte was Anderes. Sie kam zurück nach Deutschland, machte eine Lehre in Pforzheim, der Stadt der Goldschmiedekunst und kam anschließend nach Hamburg. In ihrem Atelier, im Erdgeschoß von Koppel 66, bot sie ihre Entwürfe an, organisierte Ausstellungen der Goldschmiedekunst aus der ganzen Welt – und der Name HILDE LEIß wurde bekannt. Schmuckstükke mit einem gestempelten „H“ erzielen heute horrende Preise.
Helga, Dirk und ihre erfolgreichen Galerien mussten aber bald den Umständen weichen. Ein Streit mit dem Vermieter zwang sie aufzugeben. Schweren Herzens zogen sie aus St. Georg weg und öffneten ihre Läden am Großen Burstah.
Was für St. Georg ein großer Verlust war, war für Hilde und Dirk ein großer Gewinn: heute sind die Schmuckgalerie von Hilde Leiß und die Bildergalerie von Dirk Rose auch außerhalb Deutschlands Grenzen bekannt. Und das auch noch: zweimal jährlich fährt Hilde auf Luxus-Kreuzschiffen und verkauft ihre Ware während der Kreuzfahrt mit Erfolg.
Was will man mehr.

Atelier do Rêgo Silva

Vielfalt tut gut St. Georg!

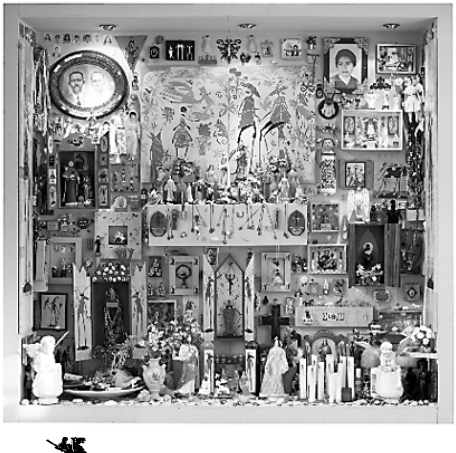
Kunstprojekt mit Tita do Rego Silva, Thomas Kleinschmidt und Emilija Mitrovic

Am 20.09.2011 war Internationaler Kindertag. Er stand dieses Jahr unter dem Motto: „Kinder haben was zu sagen“. Auch unser Projekt hat den Anspruch, dass die Kinder etwas zu sagen haben, zu dem Stadtteil St. Georg, wo sie zur Schule gehen und zum Teil auch wohnen. Und was sie sagen, soll ernst genommen werden. Auch von den Leuten, die in St. Georg etwas zu sagen haben. So haben die Kinder der 3c der Heinrich-Wolgast-Schule und der 5c der Domschule St. Marien in einem ersten Schritt über den Stadtteil gesprochen und in Stadtpläne gemalt, was ihnen wichtig erschien.

Dazu konnten sie in ein Blatt schreiben „Was euch gut gefällt“ oder „Was euch überhaupt nicht gefällt“. Manche haben auch in das Blatt gemalt. Es kamen sehr interessante Aussagen über den Stadtteil – negative und positive.

Weiter geht es nach den Herbstferien!

Die Kinder gehen in St. Georg auf Spurensuche mit der Künstlerin Tita do Rego Silva aus Hamburg, dem Künstler Thomas Kleinschmidt aus Berlin und ihren Lehrerinnen. Sie dürfen alles aufheben und sammeln, was ihnen auffällt. Es können ganz unterschiedliche – auf den ersten Blick – unscheinbare Dinge sein, wie Äste, Blech, Draht, Dosen, Nägel, Schrauben, Papierfetzen, Steine oder überfahrene Plastiktüten.



Sie können alles was sie interessant finden und nicht so einfach mitzunehmen ist fotografieren: Menschen, Tiere, Bäume und Gegenstände.

Später bauen sie daraus eine eigene Stadt oder was jedem gerade so einfällt. Es werden Kunstobjekte und Kunstbücher.

Der Abschluss: Präsentation und ein großes Fest. Zum Schluss, am 14. Dezember 2011, werden die Kunstwerke in der PAULA ausgestellt und es gibt ein großes Fest mit Essen und Musik.

Dazu werden Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde, Lehrerinnen und wichtige Leute aus dem Stadtteil eingeladen. Hier werden dann alle Kinder ihre Kunstwerke präsentieren. Die gesamte Projektarbeit wird mit Texten und Fotos für alle in einem kleinen Buch dokumentiert. Dazu werden Interviews mit Kindern, Lehrer/innen und anderen Leuten aus der Schule und dem Stadtteil gemacht.

Altar Installation im Atelier Tita do Rêgo Silva

In ihren Phantasiebildern hat Tita do Rêgo Silva sich einen eigenen Stil entwickelt, der sich durch Figuren mit langen Beinen zeigt und stark vom Brasilianischen geprägt wird. Seit zwanzig Jahren arbeitet Tita ausschließlich mit dem Holzschnitt. Damit stellt sie hauptsächlich gedruckte Bilder her, zum Teil mithilfe zweier Maschinen, zum Teil aber auch in Handarbeit. Die handgedruckten Bilder fertigt sie mithilfe der „Abreibtechnik“. Das bedeutet, dass sie zunächst ein Motiv zeichnet, diese Zeichnung auf das Holz überträgt, das Holz schnitzt, einfärbt und dann mithilfe eines Holzlöffels wieder abreibt.

Der Vorteil an dieser Technik ist, dass das Holz immer wieder neu eingefärbt werden kann, die Motive sind also wiederverwendbar.

Eine andere Arbeit Titas ist der Buchdruck – typografische Bücher in kleinen Auflagen.

Dazu gestaltet sie das ganze Buch und schreibt teilweise auch die Texte dafür. Der Zeitaufwand für ein Buch liegt bei ca. einer Woche bis drei Monaten. Das Besondere an den Büchern ist, dass es nur eine ganz geringe Auflage gibt (ca. 7 – 125 Exemplare), daher kostet ein solches Buch auch bis 1500 – 1700 Euro.

Atelier Tita do Rêgo Silva
Haus für Kunst und Handwerk
Koppel 66

„Alles Gute für Sie!“ gibt´s 7 x in Hamburg – und nächstes Jahr auch in der **Langen Reihe!**

Zum Glück müssen Sie nicht bis zum nächsten Jahr warten, wenn Sie einen der außergewöhnlichen NIEMERSZEIN-Supermärkte besuchen wollen. Von St. Georg ist es nur ein Katzensprung zu den Märkten Hofweg, Mühlenkamp, Rotherbaum oder Pöseldorf. In all diesen NIEMERSZEIN-Märkten (und natürlich auch in den beiden an der Osterstraße und in Harburg am Sand) finden Sie Exquisites zur Weihnacht und einen Bestellservice für Ihren Festtagsbraten (Geflügel, Wild oder Fleisch), abholbereit zum 23. oder 24. Dezember.

NIEMERSZEIN wünscht ein frohes Fest!

November 2011

Hier erfahren Sie mehr über die NIEMERSZEIN-Supermärkte:
www.niemerszein.de
Und hier geht´s zur Baustelle: **www.niemerszein.de/blog**

NIEMERSZEIN

DIE GESCHICHTE DER KOPPEL 66

1981 bis 2011 – KUNST & HANDWERK - MITTEN IN ST. GEORG

Nur die Laufkatze unter dem großen Glasdach erinnert heute noch an die ursprüngliche Nutzung der ehemaligen Maschinenfabrik, die 1924 im Stil des Historismus erbaut wurde. Das Gebäude wurde bis 1928 für den Maschinenbau als Dreherei genutzt – dann, bereits nach vier Jahren, wurde die Produktion eingestellt, vermutlich wegen der schlechten Arbeitsmarktlage im damaligen Deutschland. Es gibt Recherchen, nach denen die Fabrik während des Krieges unter Hitler sogar als Revolverdreherei benutzt wurde. Danach stand das Haus leer und diente lange Zeit „1000 Töpfe“ als Lager.

1974 gab es eine erste Konzeption für die Umnutzung in ein Haus für Kunst & Handwerk. Sie ging auf die private Initiative von dem Hamburger Restaurator Hans Dieter Rommeney zurück. Seine Idee: Es sollte „... eine öffentlich subventionierte soziale und kultur-politisch wirksame Institution sein, (...) die der gegenwärtigen Existenz und dem Fortbestand des Kunsthandwerks dient.“ Ziel war vor allem, den Nachwuchs und die Kommunikation unter den Kunsthandwerkern zu fördern, die Möglichkeit einer permanenten Präsentation ihrer Arbeiten zu schaffen und der interessierten Öffentlichkeit einen leichten Zugang zu künstlerischen Werkstätten zu ermöglichen. Das HH-Abendblatt schrieb 1974: „Keine Gegend schien für diesen Plan mehr geeignet als St. Georg, denn das Handwerk hat in diesem Viertel am Hauptbahnhof Tradition. Jahrhunderte lang beherbergten die engen Gassen unzählige Werkstätten und kleine Gewerbebetriebe – bis Industrialisierung und Stadtsanierung dem Handwerk seinen „Goldenen Boden“ entzog.“ Bis dahin, so Herr Rommeney, „funktionierte die Kommunikation der Kunsthandwerker untereinander nur 4 Wochen lang zur Weihnachtsmesse im Museum für Kunst und Gewerbe“.

1976 stellte die Stadt Hamburg Haushaltsmittel für erste Baumaßnahmen zur Verfügung, welche 1979 beginnen konnten. Insgeheim hoffte man natürlich auch auf einen Kulturwandel: der Stadtteil galt lange Zeit als Drogen- und Prostitutionsviertel, Kriminalität eingeschlossen. Es sollte noch lange dauern, aber heute hat der Stadtteil, speziell in der Langen Reihe, ein eigenes kulturelles Flair, das auch von der Koppel 66 mitgeprägt wurde. Das Haus hat im Laufe der Zeit Leute in den Stadtteil geholt, für die St. Georg neu war. Die Läden in der Langen Reihe freuen sich, dass während der Messe viele neue Kunden auch bei ihnen einkaufen.

Vor 30 Jahren, im Februar 1981 wurde das Haus für Kunst & Handwerk, die KOPPEL 66, dann eröffnet.

ZU HAUSE
BESTENS BETREUT

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der Häuslichen Pflege
- Bei der häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft
- Je nach Vereinbarung stundenweise zu Hause

**Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen
Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen**

Tel. 253284 – 26 (24 Std.)
Bürozeiten Mo – Fr 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Alexanderstr. 29 20099 Hamburg

Der Förderverein Koppel 66 e. V.

Ideen, Projekte und Veranstaltungen müssen organisiert, koordiniert und durchgeführt werden. Gespräche mit Behörden, Gastausstellern und Künstlern müssen geführt und von Zeit zu Zeit neue Mieter ausgewählt werden.

Um all dies neben der Arbeit im Atelier oder der Werkstatt leisten zu können, wurde der Förderkreis Koppel 66 e. V. gegründet. Seit seiner Neugründung im Jahr 1990 ist er der Mittelpunkt, um den sich die Koppel 66 dreht.

Bei regelmäßig stattfindenden Treffen wird diskutiert, erörtert und geplant. Eine Aufteilung der anstehenden Aufgaben auf die Mitglieder ist Voraussetzung für das Funktionieren. Alle Mieter des Hauses sind Mitglied im Verein und setzen sich ehrenamtlich für die Belange des Hauses ein. Dieser freiwillige Einsatz wird von den Mitgliedern gern geleistet. Jedoch allein damit ist es nicht möglich, den ständig wachsenden Berg von Arbeit zu bewältigen, der zunehmend durch die Organisation von Veranstaltungen, die dazu notwendige Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr entsteht. Es wird notwendig sein, neue Strukturen und Vernetzungen auf den Weg zu bringen. Die Koppel 66 braucht Freunde – Fördermitglieder, Partnerschaften, Sponsoren, denen die Förderung von Kunsthandwerk, Kunst und Design am Herzen liegt. Nur so wird es künftig möglich sein, in St Georg diese bewährte, einzigartige Einrichtung mit allen ihren Vorzügen zu erhalten und den Menschen weiterhin die Möglichkeit zu bieten, Handwerk und Kunst zum Anfassen unter einem Dach vereint vorzufinden.

Zurzeit arbeiten 20 Künstler und Kunsthandwerker in 12 dem Publikum offenstehenden Werkstätten und Ateliers. Im Erdgeschoss des Hauses findet man außerdem das Kunstforum der GEDOK und das Café Koppel.

Neben den eigenen Messen der Koppel im Frühjahr und Advent finden regelmäßig Events statt, z. B. im 2. Jahr eine Kultur-Reisemesse, der „Brassgipfel“, die Messe für Blasinstrumente unter der Regie vom St. Georger Jazzmusiker und Inhaber der Brasserie in der Koppel 94 Michael Danner.

Ebenso Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops für Kinder und Erwachsene und Benefiz-veranstaltungen. Z. B. entstand während des Stadtfestes St. Georg im Mai dieses Jahres ein riesiges Bodenbild, an dem sich sehr viele Gäste des Stadtfestes einschließlich vieler Kinder aus St. Georg kreativ beteiligt haben. Aber auch 4 Künstlerinnen haben sich beteiligt – Das farbenfrohe

Anzeigenannahme
☎ 50 24 45
Fax 59 54 18

Apotheke
zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lünsmann
Ihre Fachberater für
Gesundheit und Prävention.
Natürlich
Lange Reihe 39 . 20099 Hamburg
Telefon 040 · 24 50 44 . Telefax 040 · 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de
e-Mail: hiltrudluensmann@t-online.de

Mieterverein
zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB
Beratung und Hilfe
TÄGLICH
– SONNTAGS NIE –
☎ 879 79-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

ca. 4 x 3 m Bild soll zugunsten der Aidshilfe HH versteigert oder auch verkauft werden. Besichtigung auf Anfrage. Übrigens: Das Foyer sowie die Stockwerke können für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden.

Die Ateliers – 3 Ebenen, ein Untergeschoss – hier wird viel gearbeitet und ebenso gern verkauft.

Im 30. Jahr der Koppel 66 stehen viele Änderungen an. Die Koppel hat sich neu organisiert, Arbeitsgruppen gegründet, z. B. um die große Halle attraktiver zu gestalten und weitere anstehende Ideen umzusetzen – und sie hat einen neuen, sehr engagierten Vorstand.

Besonders erwähnt sei, dass die Koppel 66 in ihrem 30. Jahr in 3 Werkstätten 5x Nachwuchs an jüngeren Kunsthandwerkern bekommen hat. Die Gewandmeisterin Julia Vahjen fertigt junge, tragbar Mode; sie teilt sich das Atelier seit kurzem mit der Hutmacherin Teresa Gaschler. Mit Michael Marczok hat ein neuer Fotograf das Foto-Studio bezogen. Bei den Goldschmiedinnen im Atelier 7 sorgen Claudia Westhaus und Sabine Lang für neue Impulse und bereichern das Sortiment.

2. Stockwerk

Angenommen, man beginnt seinen Rundgang durch die Koppel ganz oben, wo man die alte Laufkatze aus nächster Nähe betrachten kann, dann trifft man die Beiden, die am längsten hier ihr Atelier haben, allen voran Michael Sazarin, der bereits 1981 einzog und als Einziger hier auch wohnt. Seine Malerei ist mittlerweile ein reifes Spätwerk ersten Ranges, das man selten in dieser Intensität findet.

Dorothee Eymess gilt als Gedächtnis der Koppel und weiß sehr viel über die Anfangszeit der Koppel zu berichten, wenn sie nicht gerade, wie meistens, Gold, Silber oder auch faszinierende Edelsteine zu besonderen Schmuckstücken verarbeitet. Ihre professionellen Kunstkurse, die sie im Atelier oder in ihrem Wohnhaus neben der alten Mühle in Reitbrook gibt, sind sehr inspirierend und empfehlenswert! Also, unbedingt in die Koppel gehen und fragen, wann der nächste Kurs läuft.

Gegenüber haben die Jüngsten im Haus, wie schon beschrieben, Hutmacherin Teresa Gaschler und die Gewandmeisterin Julia Vahjen ihr gemeinsames Atelier.

Das 4. Atelier auf der Ebene wartet noch auf geeignete Bewerber, Interessenten können sich gern bewerben.

1. Stockwerk

Neben dem bereits erwähnten Schmuckatelier 7 und dem Fotostudio für Portrait von Michael Marczok fertigt gegenüber

Irena Russmann im Atelier „Maschwerk“ wunderbare Stricksachen, die Renner jeder Adventsmesse. Ein altes Handwerk wird gleich nebenan seit vielen Jahren betrieben, der Buchbinder Klaus Winterscheidt ist ein alter Hase und bindet oder restauriert alles vom Künstlerbuch bis zur alten Bibel.

Erdgeschoss

Viele kommen erstmal ins Café Koppel und entdecken dann erst die Ateliers. Gegenüber im Atelier für Holzschnitt & Buchkunst arbeitet die in der Langen Reihe beheimatete Künstlerin Tita do Rêgo Silva seit etwa 20 Jahren und entwickelt immer neue phantasievolle Figuren, die ihre Holzschnitte und Künstlerbücher bevölkern.

Eine besondere Adresse ist auch das Gemeinschaftsatelier von Annabelle Stephan und Stefan Fink, Letzterer ist fast schon berühmt für seine edlen Holzschreibgeräte, für die er schon Preise bekam. Seine Frau Annabelle macht handgenähte Herrenschuhe, Schönheiten, von denen „Mann“ lange begleitet wird.

Der Rundgang wird im Untergeschoss beendet, wo man für sein Durchhaltevermögen mit einem feinen Duft belohnt wird – hier werden die hochwertigen Seifen der St. Georgerin Zoe Iordanidou nach alten Rezepten aus Olivenöl und feinsten Duftkräutern und Ölen hergestellt. Eine Wohltat für die Haut.

Wieder zurück im Foyer sollte das Kunstforum der GEDOK– etwas ausführlicher erwähnt werden: Hier ein Bericht von Sabine Rheinhold, Erste Vorsitzende der GEDOK Hamburg

Was ist die GEDOK Hamburg?

Künstlerinnen aller Sparten und begeisterte Kunstförderer bilden eine Gemeinschaft.

Rund 200 sind es in Hamburg. In ihrer Galerie im Erdgeschoss des Künstlerhauses Koppel 66 veranstaltet die GEDOK Hamburg mindestens 12 Ausstellungen im Jahr, noch einmal soviel Konzerte, Lesungen und Performances.

Auch Gäste werden ausgestellt: Zum 30-jährigen Bestehen der Koppel 66 waren Künstler aus St. Georg zu Gast in der Galerie. Fotografinnen der GEDOK haben ihren Blick auf diesen Stadtteil vorgestellt. Großen Zulauf – auch und gerade aus dem umliegenden Quartier – hatte die Ausstellung Max & Co: Zwei GEDOK-Künstlerinnen machten sich auf Spurensuche in der zum Abriss freigegebenen Kultkneipe und förderten geliebte Fundstücke und Erinnerungen zu Tage.

Auch für das Jahr 2012 haben die kreativen Frauen der GEDOK Hamburg viel zu bieten. Da gibt es Ausstellungen zur Farbe „Rot“, Überraschendes zu „Alice im Wunderland“ und Musik von laut bis leise, uralt bis ultramodern. Eine Festwoche für Ida Dehmel, Gründerin der GEDOK und Salonière des frühen 20. Jahrhunderts mit Bildern, Texten, Liedern und natürlich Kunsthandwerk der vielfältigsten Art. Auch an der großen Hamburger Ausstellung „China-Time“ werden die Frauen sich mit einer eigenen Ausstellung beteiligen.

Und die GEDOK lädt ein: Zu Diskussionen aktueller Themen aus der Welt der Kunst. Die Menschen aus dem Staddteil sind dabei gern gesehene Gäste!

Zum Hintergrund:

GEDOK – das heißt: Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e. V. Die GEDOK vertritt die Interessen von Künstlerinnen der Bildenden Kunst, der Angewandten Kunst, der Musik und der Literatur.

Sie ist die größte interdisziplinäre Künstlerorganisation Deutschlands, traditionsreich und mit Hamburg eng verbunden. Hier wurde sie von der Mäzenin

Autohaus Kuhfuß
50 Jahre Meisterwerkstatt in St. Georg
Altes Flair mit neuem Stil
→ Inspektion nach Herstellervorgaben
→ Hol- und Bringdienst
→ Markenoffen
→ Offene u. faire Preise
Koppel 74
20099 Hamburg
Tel.: 040/243717
Fax: 040/2802989
kfz@alice.de

Ida Dehmel im Jahre 1926 gegründet, zu einer Zeit, als die Zulassung zu Akademien überwiegend den Männern vorbehalten war. Die gleichberechtigte Stellung der Künstlerin in der Gesellschaft durchzusetzen, war und ist bis heute das Ziel der GEDOK. Sie sieht es als Aufgabe, die Positionen der Künstlerinnen im Kulturbetrieb zu stärken, künstlerische Arbeit mit institutioneller und praktischer Hilfe zu fördern und Künstlerinnen den Weg in die Öffentlichkeit zu ebnen. Die GEDOK organisiert Ausstellungen, lobt Preise aus und vergibt Fördergelder.

Die Organisation hat bundesweit 3600 Mitglieder in 24 deutschen Städten und in Wien.
Als professionell agierende Künstlerinnenorganisation nimmt die GEDOK Einfluss auf die regionale und nationale Kulturpolitik. Die GEDOK wird durch Mitgliedsbeiträge, öffentliche Mittel sowie Spenden finanziert.
Sabine Rheinhold
Erste Vorsitzende der GEDOK Hamburg
12.11.2011

„WIR GEBEN DINGEN SEELE“
Das Künstler- und Handwerker Kollektiv versteht sich seit 30 Jahren als Gegenbewegung zur Massenproduktion. Seit ebenso vielen Jahren zeigen zur Adventsmesse im Haus für Kunst & Handwerk insgesamt rund 70 Kunsthandwerker, Designer und Künstler ihre neuesten Arbeiten. Davon sind in diesem Jahr 45 Gastaussteller aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland, die zusammen mit den Ateliers und Werkstätten im Haus und mit dem Kunstforum der GEDOK eine sehenswerte Verkaufsausstellung gestalten. Sie ist bekannt und geschätzt für sorgfältig ausgesuchte, einfallsreiche Unikate in bester Handwerksqualität; so Mancher, der hier ein Geschenk kaufte, hat es dann doch selbst behalten.
Die Adventsmesse vom 25.11–18.12., freitags – sonntags 11:00 –19:00 Uhr

M E S S E - P R O G R A M M
Freitag, 25.11. ab 11:00 Uhr
1. Messetag – der 1. Freitag konzentriert sich als Auftakt ganz auf die Aussteller und ihre neuesten Produkte, der Tag zum konzentrierten Stöbern, ab 11:00 für Frühaufsteher, Neugierige und Kenner – und für den 1. Rundgang der Preis-Jury aus 5 externen Designfachleuten.
Samstag, 26.11. um 15:00 Uhr – im Foyer – Verleihung **des Preises für Kunst & Handwerk der Koppel 66** an einen der Kunsthandwerker. Die Koppel 66 begrüßt ihre Gäste und los geht´s für 4 turbulente Wochenenden.
Samstag, 03.12. ab 12:00 Uhr
Große Kunst-Design-Tombola Unikate von allen Ausstellern der Messe einschließlich der Werkstätten im Haus, wie immer mit großen Gewinnchancen und sofortiger Gewinnausgabe.
Samstag, 17.12. um 17:00 Uhr
D'acCHORd Vorweihnachtliche Chor-

Die Apotheke in Ihrer Nähe

Nachtdienst:		**Spätdienst:**	
Beginn	08:30 Uhr,	Beginn	08:30 Uhr,
Ende	08:30 Uhr des Folgetages	Ende	22:00 Uhr

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 24.12.2011, Spätd.: 30.11.2011

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 04.12.2011, Spätd.: 28.12.2011

Apotheke am Hauptbahnhof
Dr. Frank Stepke
Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43
Nachtd.: 03.12.2011, Spätd.: 27.12.2011

Apotheke Lange Reihe
Abdelghani Oueld Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 12.12.2011, Spätd.: 29.01.2012

Epes-Apotheke
Erika Kölln
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Nachtd.: 31.01.2012, Spätd.: 14.12.2011

Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle
Hoda Kadora
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
Nachtd.: 05.12.2011, Spätd.: 29.12.2011

musik von 15 singwütigen und mitreißenden jungen Leuten unter der Leitung von Jörg Mall.

An allen 4 Adventssonntagen 11:00 und 15:00 Uhr – in Kooperation mit Maren Cornils

Stadtteilführung „ST. GEORG IM ADVENT“/ „Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk“

St. Georg kennenlernen für Messegäste und alle Interessierten. Infos: Maren Cornils, www.st-georg-tour.de

Treffpunkt: Innenhof der Koppel 66

Was ist los auf der Adventsmesse?

In diesem Jahr präsentieren sich u. a. gleich 6 **Keramiker** mit ganz unterschiedlichen Produkten – von den skulpturalen Vasen des Bayern Joachim Lambrecht über schöne Gebrauchskeramik von Heike & Ullrich Raupach und Christiane Landbeck, Berlin, bis zum feinen Porzellan der Berlinerinnen Katy Jung sowie Anke Schulz. Und aus Schwerin kommt die „erste Mecklenburgische Porzellanmanufaktur“ von Kerstin Behrens.

Ausgesuchtes **Modedesign** für Damen und Herren – aus Strick, Leder, Stoff, Gewebtes von „Keskusta“ sowie Bedrucktes von „Fabian-Unikate“ – ist diesmal genauso vertreten wie wundervoller **Schmuck** in vielen Varianten, und in der 2. Messehälfte, unglaubliche **Lichtobjekte** von „Lichtpapier“/ Anke Neumann aus Berlin.

Aber auch handfeste **Möbel** in modernem, ausgewogenem Design vom Hamburger Gunter König ebenso wie „Gelebtes Holz“ – Möbel von Tom Thiel, „Recycler“ aus Hamburg; nicht zu vergessen die langlebigen Hirnholzbretter des Bremers Hubert Steffe. Aus **Leder** fertigen in diesem Jahr u. a. „Pik Dame bags“ feine, farbige Taschen und der Freiburger Schuhmacher Feri Braun näht wieder Schuhe, wobei man ihm zusehen kann.

Im **Grafik- und Papierbereich** ist der Hamburger Grafiker und Verleger Svato Zapletal/ www.svato.de mit seinen bibliophilen handgefertigten Büchern mit Originalgrafiken zu bewundern, alles im Pressendruck hergestellt und in kleinen Auflagen, – eine handwerkliche und künstleri**sche Rarität.**

Und die Zeichner Ulf Harten & Doris Dörr präsentieren neue Hamburg-Kalender und Kinderbücher. Daneben stehen Papierkunst und andere Fein- und Schönheiten für jeden Geschmack und Geldbeutel. Auf die Kekskunst zum Verschenken von „Miss Cookie“ freuen sich wieder alle Keksliebhaber.

Weitere Infos, viele Bilder und alle Ateliers mit ihren websites unter:
www.koppel66.de

Brigitte Strombeck, Koppel 66

St. Georg im Advent

Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk - Stadtteilführung
An allen 4 Advents-Sonntagen 11:00 und 15:00 Uhr
Treffpunkt: Innenhof der Koppel 66/Lange Reihe 75
12,- / erm. 9,- Euro, ohne Anmeldung, ca. 1 Stunde
Tourbeschreibung/Infos unter:
www.st-georg-tour.de

Schulz - Objekt - Service
Haushaltsauflösungen
Räumungen aller Art
Seniorenumzüge
Kleintransporte
u. v. m. ...
www.sos-schulz.de
Telefon: 040 - 527 08 99 Mobil: 0170 54 74 901

Hamburg Häuser Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

SINGENDES HOLZ

Bruno, der Junge aus der Nachbarschaft, klopft gegen das große Schaufenster meiner Werkstatt. Neugierig rennt er zwischen Kreissäge und Hobelmaschine zu meiner Drehbank. Er fragt mich, was ich denn da so mache?
„Ohui“, juchzt Bruno als er mich beim Drechseln beobachtet: „Dein Holz singt ja!“ Ich erkläre ihm den Werdegang eines handgedrechselten Füllfederhalters und stolz berichtet Bruno von seinem ersten Schulfüller. Mit seinen kleinen Fingern tastet und streichelt er über das rohe Holz, die Rundungen, vergleicht es sachkundig mit den glatten, geölten Rohlingen, staunt, stellt Fragen. Wir unterhalten uns über das Schreiben, die Postkarte an seine Oma und über Zaubertinte.

Begegnungen wie diese erlebe ich häufig in meiner gläsernen Werkstatt in der Koppel 66, das Haus für Kunst und Handwerk mitten in der Hamburger Innenstadt. Handgearbeitete Dinge lassen den Betrachter innehalten. Das einzelne Produkt wird zum Unikat. Es hat Geschichte, Individualität, Persönlichkeit, blickt stolz auf eine jahrhundertealte Tradition zurück, die es von nun an verkörpert. Selbstbewusst zeigt es jedem Interessierten, wie viel Zeit, Kunstfertigkeit und Geduld sein Schöpfer aufwenden musste, damit *es* ins Leben gekommen ist. Das unterscheidet das Handwerk von der industriell gefertigten Produktion: die persönliche Beziehung zwischen Hersteller, Käufer und Einzelstück.

Diese Form des Gestaltens braucht inspirierende Räume. Die „Koppel 66“ mit bezahlbarem Atelierraum und ihrem Umfeld aus Wohnen, Leben und Arbeiten bietet diese Nische. Sie möchte ich erhalten. Denn: Menschen brauchen Räume, um Brücken zu bauen – zwischen Dingen und Dingen, Menschen und Dingen, und Menschen und Menschen.

Stefan Fink

1000 TÖPFE®
HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
alles drin
Frisch herausgeputzt!
Neben neuester Technik u. 2nd-Hand-Gelegenheiten:
Jetzt NEU im Angebot!
· Passepartout und Rahmung ·
· Großes nieleen -Sortiment ·
· Foto Studio · Bestellkauf ·
Nähere Infos zu unserem Service erhalten Sie persönlich in unseren Filialen, im Internet unter www.1000toepfe.de od. telefonisch unter 85 30 30!
CAMERA SHOP-FUNDGRUBE
St. Georg · Lange Reihe 99
Mo.-Fr.: 10:00-19:00 · Sa.: 10:00-18:00

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat
Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de